

Protokoll 22 VI/16
der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am
11.05.2016

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.50 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **zehn** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Als neuer Tagesordnungspunkt wird im nichtöffentlichen Teil aufgenommen:

Information zum Leitbildprozess der Stadt Cottbus

Geschäftsführerin Stadtmarketing- und Tourismusverband Cottbus e.V.
Frau Grube

Informationen zum Einkaufszentrum Stadtpromenade - Verträge wird ebenfalls im nichtöffentlichen Teil behandelt.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 21 VI/16

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Cottbuser Ostsee
Fachbereich Stadtentwicklung,
BM, Frau Tzschoppe

Frau Tzschoppe informiert:

Planungsbereich

Planung Linienerbau (Kaimauer) – 2. Stufe des VOF-Verfahren läuft
Termin an dem die Büros vortragen (Verhandlungsgespräche) ist für den 02.06.2016
vorgesehen.

Auftragserteilung der Planung ist für Ende Juni geplant – ab Leistungsphase 3

Artenschutzfachbeitrag

Teilnahmewettbewerb abgeschlossen, das Büro ist ausgewählt, die Betretungserlaubnis von Vattenfall liegt vor.

Fördermittelantrag entspr. § 4 VA Braunkohlensanierung

Baukostenberechnungen werden konkretisiert

Potentialanalyse

03.06.2016 letzte Arbeitsgruppenberatung, Entwurf des Abschlussberichtes liegt vor.

Zweckverband

Landkreis sieht sich nicht als Mitglied im Zweckverband

Finanzierung Kaimauer Teichland

Termin in der ILB mit dem Wirtschaftsministerium – Verständigung bzgl. Fördermitteln
es besteht weiterhin Klärungsbedarf zwischen MWE und ILB

zum Ostseemanager wird der OB in der StVV informieren

Nachfragen/Diskussion:

Herr Schuhr:

27.04.2016 – Grundsatzbeschluss

Frau Tzschoppe: Der Grundsatzbeschluss wird im September eingebracht im
Zusammenhang mit der Potentialanalyse

3.2 Auflebenlassen des Altstadtrings

Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Hösel erläutert den Altstadtring (Präsentation Anlage 2)

Im 3. Quartal werden die 30-er Zonen vorgestellt.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Dr. Kühne

Jahnstraße verkehrsorganisatorische Veränderungen

Herr Micklich

Altstadtring – westlich der Spree

Herr Hösel erläutert den Altstadtring

Willi-Brandt-Straße

30 km/h Verlängerung des Spreeufers

Eine Ergänzung erfolgt mit dem Protokoll

3.3 Statistik zu Vergaben von Bauleistungen der Stadtverwaltung 2015

Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen

Frau Czepluch steht für Nachfragen zur Verfügung.

Es gab keine Nachfragen zur Vergabestatistik.

In der nächsten Ausschusssitzung werden Wohnungsbaumaßnahmen der privaten Wirtschaft vorgestellt.

3.4 Information zur Vergabe von Bauleistungen nach VOB ÖA 02/2016

– Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum Cottbus – Neubau

Verlängerung Personentunnel – Teil Stadt Cottbus

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Adam informiert über die Vergabe.

September 2017 Fertigstellung geplant

Nachfragen/Diskussion:

Herr Micklich: Dienstleistungen im Reisegewerbe berücksichtigen – sind die Haltepunkte für die Reisebusse während der Bauphase abgestimmt?

Frau Adam mit der Baumaßnahme Bahnhofsvorplatz erfolgte Abstimmung:

In den Nachstunden können die ausgewiesenen Ersatzplätze der Bushaltestellen genutzt werden. Diese wechseln jedoch je nach Bauphase (siehe Anlage 3)

Deshalb ist die Empfehlung während der gesamten Bauzeit auf den Busbahnhof Marienstraße auszuweichen.

3.5 Information über die Planung zur Neugestaltung des Oberkirchplatzes

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen, Frau Adam

Büro Prof. Nagler, Herr Dieck

Frau Adam informiert einleitend über die Vorplanung – Vorzugsvariante

Finanzierung aus den Einnahmen der Ausgleichsbeträge → 600 T€

Herr Dieck erläutert die Überlegungen zum Vorentwurf (Anlage 4)

Nachfragen/Diskussion:

Herr Schuhr: als Markt in den Varianten nutzbar, Gastronomie berücksichtigt

Herr Dieck: Markt und Feste sind berücksichtigt, ebenso Gastronomie

Herr Schnapke: Farben in der Darstellung verbessern

Derzeitige Nutzungen müssen erhalten bleiben.

Herr Picl: Umweltausschuss mit der Bitte der Prüfung und Einordnung

- Parkplatzseite öffentliche Toilette für den Markt

- Fahrradabstellanlage

4. Sonstiges

Information durch Frau Adam zur Verkehrsfreigabe Straße „Am Spreeufer“ und den Bau der Jahnstraße:

Jahnstraße wird ab 22.06.2016 gebaut

Die Öffnung der Straße „Am Spreeufer“ erfolgt am 20.05.2016.

Rüstung des Hauses Zimmerstraße 15/16 verbleibt bis 30.06.2016 lt. Antrag auf Sondernutzung.

Die Halbseitige Sperrung der Fahrbahn Zimmerstraße soll ab 20.05.2016 wieder aufgehoben werden. Ab dem Tag kann der Bereich wieder in beide Richtungen befahren werden. Auf Grund des noch vorhandenen Gerüsts auf der Südseite Gehweg wird jedoch eine Einengung der Fahrbahn bis Abmarkierung Radwegstreifen zu verzeichnen sein.

Frau Zimmermann informiert zur Mauer am Stadttor

Frau Zimmermann informiert zum Schadenfall an der Stadtmauer im Bereich der Immobilie „Am Stadttor“ wie folgt:

- Schadensbild seit Mitte März entstanden → durch FB Immobilien wurde sofort reagiert → anfänglich Sicherung mittels Bauzaun, zwischenzeitlich Abstützung der Wand mittel Stützkonstruktion
- Ursache und Sanierungsverfahren wird über Gutachten ermittelt → nach aktuellen Erkenntnissen liegt die Ursache hauptsächlich in der mangelnden Abdichtung des Anbaus „Stadttor“, Mauerstraße 7 (Privatimmobilie)
- Schadenfall wurde als Versicherungsfall dem Eigentümer angemeldet
- durch FB 63 erfolgte Anhörung Nutzungsuntersagung → aktuell Zwischenstand aus dem Gutachten: keine Nutzungsuntersagung
- Ziel ist Wiederherstellung mit historischem Material (Wiederverwendung) → Juli 2016

Nachfragen:

Herr Micklich: Fertigstellung Postparkplatz

Frau Tzschoppe: die Baustelle der LWG wird in Zusammenhang mit dem Stadtfest genutzt und die Oberfläche muss wieder hergestellt werden. Danach verschwinden auch die Bauzäune.

Zur Neugestaltung des Postparkplatzes wird eine Entscheidung im Herbst 2016 erfolgen. Ende 2017 mit Abschluss Modellstadt Innenstadt muss der Platz fertiggestellt sein.

Im Juni wird eine Vorlage zur EGC Neustrukturierung durch den OB eingebracht.

Frau Tzschoppe: die Vorlage wird eingebracht, Diskussion in der Sommerpause

5. Beschlussvorlagen

5.1 I – 019/16

Entscheidung zu Kommunalinvestitionsförderungsmaßnahmen (KInvFG-Maßnahmen)
Fachbereich Finanzmanagement

Frau Jüttemann stellt die Vorlage vor:

Grund für die Vorlage ist der Platzhalter im beschlossenen Investitionsplan vom 27.01. in Höhe von 1,8 Mio € für Hort Groß-Gaglow. Erweiterung Hort Freundschaft und Humboldt-Gymnasium.

Warum reichen wir die Vorlage erst jetzt ein?

Richtlinie zum KInvFG vom 07.10.2015

Häufige Fragen (FAQs) des MdF vom 08.02.2016

Überarbeitete FAQs des MdF vom 24.03.2016

Abstimmung bei der ILB am 13.04.2016

Viele kritische Punkte wurden durch Frau Tzschoppe geklärt, es gibt aber auch noch offene Fragen insbesondere zur Abgrenzung Ausstattung, Förderung Horte.

Einige im Zuge der Haushaltsplanung 2016 entschiedenen Maßnahmen können nicht vollständig über KInvFG- Mittel finanziert werden (Ausstattungen, Baubeginn vor dem 01.07.2015)

Erfolgreicher anderer Förderantrag durch G IV für Turnhalle Astrid-Lindgren-GS (2 Mio.€) –hierfür geplante Mittel können anders genutzt werden.

Daraus ergibt sich eine Summe in Höhe von 4,4 Mio die neu verteilt werden kann. Die Verwaltung schlägt dafür die Maßnahmen Hort Groß-Gaglow und Erweiterungsbau Astrid-Lindgren Grundschule vor.

Als Anlage sind Alternativvarianten aufgeführt.

Aus den nicht aus KInvFG zu finanzierenden Maßnahmen ergibt sich ein Fehl in Höhe von 1,5 Mio €. Hierfür müssen Eigenmittel bereitgestellt werden. Die Verwaltung schlägt die Verschiebung der Straßenbaumaßnahme Döbbrick Süd vor. Die vorgezogene Analyse zum 31.05.2016 soll weitere Finanzierungsquellen auf tun, ggf. müssen aber auch weitere Maßnahmen gesperrt werden.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Schuhr: Montag in der Fraktion diskutiert – verwirrende Vorlage
Hort wird teurer
Anlage mit Fragezeichen

Herr Nagel: die Dinge im Vordergrund wo Probleme bestehen
Groß Gaglow Baracke befristete Betriebsgenehmigung
Hort Freundschaft Doppelnutzung der Klassenräume
Schulentwicklungsplanung noch nicht im Bildungsausschuss diskutiert

Herr Käks: ungeklärte Dinge werden gesehen

Herr Schnapke: Alternative - Döbbrick Süd schon noch bauen

Herr Kaun: warum Humboldt-Gymnasium Kostenschätzung nicht gemacht

Herr Picl: Alternativen
4. Bauabschnitt Leichhardt-Gymnasium fertigstellen

Frau Tzschoppe:
es geht nahtlos weiter
Antrag an den Bund für die Turnhalle Astrid Lindgren
Projekte wurden dem Fördertopf Bildungsinfrastruktur zugeordnet
Bunde- und Landesrichtlinie
Döbbrick Süd wurde immer wieder verschoben, derzeit wird der abschnittsweise Ausbau geprüft. Prüfergebnis: Abschnittsweiser Ausbau ist möglich.
Doppelnutzung von Schule und Hort – Ausnahmegenehmigungen
In Brandenburg keine Doppelnutzung – Horte müssen gebaut werden
Mit dem Land weiter in Gesprächen zur Finanzierung – nicht Schulen gegen Straßen ausspielen
Zinslose Darlehen für Schulen gibt es nicht
Alternativliste: 4. BA Leichhardt-Gymnasium gegen Straßenbahnen

Anträge aus CV und Klinikum, für Förderung von Straßenbahnen keine Richtlinie
Diese Richtlinie einzige Möglichkeit Straßenbahnen zu finanzieren

Herr Käks ergänzt, schwierige und unübersichtliche Gemengelage
Zur StVV straffe Erläuterung vorlegen, Begründung, die Entscheidung ist noch offen

Herr Kaun: Humboldt-Gymnasium – Umfrage → schlechter optischer Eindruck des Gymnasiums

Was würde es kosten?

Herr Schnapke Vorschlag von Herrn Käks –
auf Alternativliste das Humboldt-Gymnasium mit Kosten hinterlegen

Herr Micklich: Alternativliste mit Prioritäten versehen

5.2 IV – 023/16 2. Lesung

Bebauungsplan M/4/100 „Einkaufszentrum Stadtpromenade“ – Auslegungsbeschluss
BM, Frau Tzschoppe
Fachbereich Stadtentwicklung, Frau Dr. Kühne

Frau Dr. Kühne stellt die Austauschvorlage vor. Anregungen wurden aus den Ausschusssitzungen März und April mitgenommen und qualifiziert. (Präsentation Anlage 5)

- Im Oktober 2015 hat die StVV in einem Grundsatzbeschluss die Ergebnisse der Planungswerkstatt gebilligt.
- Zugleich wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Einkaufszentrum Stadtpromenade“ gefasst.
- Basierend auf den Ergebnissen des Gutachterverfahrens wurde bis Dezember 2015 im Auftrag des Investors die entsprechende Hochbauplanung erarbeitet und im WBVA Dezember 2015 vorgestellt. Bauantrag wurde am 18.12.2015 eingereicht.
- Zwischenzeitlich wurde auch der Entwurf des Bebauungsplans einschließlich der erforderlichen Gutachten erarbeitet, dessen erste Fassung aufgrund der gestiegenen Projektkosten noch einmal überarbeitet werden musste.
- Mit Schreiben vom 10.03.2016 hatte der Investor mitgeteilt, dass er Einsparungen in Höhe von ca. 3,2 Mio. € erzielen muss.
- Konkret forderte er:
 1. die Reduzierung der Stellplatzablässe auf eine Pauschale
 2. die Reduzierung der Geschosshöhen
 3. den Wegfall der Stadtfenster
- Der Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Verkehr wurde in seiner Sitzung vom 16.03.2016 über den Erhalt des Schreibens in Kenntnis gesetzt.
- Folgend machte die Stadtverwaltung in mehreren Gesprächen mit dem Investor zum einen deutlich, dass die Ergebnisse des Gutachterverfahrens bei der Vorhabenumsetzung zu berücksichtigen und insbesondere die Stadtfenster als städtebaulich prägende Elemente zu realisieren sind.
- Zum anderen stellte die Verwaltung klar, dass keinerlei Option zur Reduzierung des Stellplatzablässebetrages besteht.
- Am 18.03.2016 teilte die EKZ GmbH mit, dass Stadtfenster und Textilfassade realisiert werden sollen
- Wesentliche Änderung des Entwurfes ist die in weiten Teilen erfolgte Verringerung der Gebäudehöhe um ca. 1,8 m. Die Fachverwaltung kam zu dem Ergebnis, dass der gestalterische Anspruch des Gutachterverfahrens weiterhin gewahrt bleibt und die Überarbeitung daher gebilligt werden kann.
- Anregungen aus Fachausschüssen zur Erweiterung des Umfangs der Dachbegrünung (5. Fassade) und zur Vertikalbegrünung (v.a. Westfassade 1. OG des EKZ) wurden in die Planfassung bzw. Objektplanung aufgenommen.

- Die EKZ GmbH hat angekündigt, die Bauantragsunterlagen aus Kostengründen erst nach Durchführung der Offenlage des Bebauungsplanentwurfes zu überarbeiten und dem Fachbereich Bauordnung zu übergeben.
- Aktuell laufen noch Abstimmungen zwischen Stadt und Investor zur Ausgestaltung der planergänzenden Verträge zur Realisierung des Vorhabens. (Verweis auf Beratung im nichtöffentlichen Teil)
- Auch der Projektteil der GWC (Verbindung zwischen Bauteil EKZ und Wohnscheibe mittels Überdachung) wird derzeit weiter für die Bauantragstellung qualifiziert.
- Zur Beantwortung von Fragestellungen zur Erschließung/Anlieferung des EKZ, zu Querschnitt, Funktionalität und Gestaltung/Ausstattung der Flaniermeile (Baumstandorte, Bänke, Fahrradständer, Außengastronomie, Fahr- und Gehstreifen...) wird auf die anschließende Information zum Arbeitsstand „Flaniermeile“ verwiesen.

3.6 Flaniermeile/Erschließung Einkaufszentrum Stadtpromenade **Fachbereich Grün und Verkehrsflächen, Frau Adam** **Büro atelier8 – Herr Heinisch**

Frau Adam informiert zu den Prüfaufträgen

Herr Heinisch stellt die Veränderung zur den vorgestellten Varianten und den Prüfaufträgen dar. (Anlage 6)

Frau Tzschoppe ergänzt in der weiteren Durcharbeitung. Rasenfläche wurde reduziert urbaner Stadtboden, an der Stadtmauer ist der Grünbereich

Herr Schnapke: Die Schnitte zeigen, dass die Funktionen auch eingeschränkt möglich sind.

Herr Nagel: Bitte A4 Blatt fertigen – Übersicht erstellen, was sich zwischen den Planfassungen Stand März und Stand Mai (2. Lesung) verändert hat

Frau Tzschoppe: sagt die Erstellung und kurzfristige Übergabe einer Synopse durch die Verwaltung zu.

Herr Picl: zeitliches Trennen der unterschiedlichen Funktionen der Flaniermeile (Aufenthalt und Anlieferverkehr) prüfen

Frau Tzschoppe: im nichtöffentlichen Teil besprechen

Herr Micklich: Gebäude verkleinern und damit die Außenbereiche vergrößern

Frau Tzschoppe: sind alles Ergebnisse des gutachterlichen Verfahrens

Flaniermeile – Finanzierung wird noch vorbereitet, Signal zu welcher der beiden Varianten den Vorzug gegeben wird?

Herr Käks: Diskussion, an der Engstelle auf große Bäume und Stadtmobiliar verzichten
 Optimierung

Herr Urban: ...

Frau Tzschoppe: ist nicht machbar

Das was vorgestellt wurde ist Prüfergebnis

Votum der Ausschussmitglieder: Der Variante 1 wird der Vorzug gegeben.

Herr Galle verlässt die Ausschusssitzung

5.3 IV – 029/16

Bebauungsplan „Therapie- und Reitsportzentrum Sielow“ – Aufstellungsbeschluss
sowie Änderung des Flächennutzungsplanes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes
Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Käks erklärt Befangenheit und zieht sich von der Beratung zurück.

Frau Krause stellt die Vorlage vor.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Dr. Kühne: Dem Angebot von Ferienhäusern kann gefolgt werden, aber die Einrichtung eines Eigenheimgebietes im Außenbereich verstößt gegen das Prinzip. Die Verwaltung soll prüfen, ob Standortalternativen für reitsportinteressierte Bewohner in Ortsrandlage von Sielow bestehen.

Herr Nagel: Sind die Flurstücke, die in Anspruch genommen werden im Eigentum des Eigentümers der Reitsportanlage?

Frau Krause: bestätigt das.

Frau Tzschoppe erläutert die vormals angedachte Fördermittelbeantragung gemeinsam mit der polnischen Seite (Interreg)

3 Anträge, Priorität

Herr Günther: Der Ortsbeirat hat die Standortwicklung bereits 2007 positiv bewertet, leider ist keine Realisierung erfolgt. Das Vorhaben hat positive Auswirkungen auf die Gesamtstadt. Hinweis, der für Wohnen vorgesehen Teilbereich darf sich nicht zu einem Wohngebiet entwickeln. Die Waldfläche zwischen derzeitiger Ortsrandbebauung und Reitsportanlage muss verbleiben und die beiden unterschiedlichen Funktionsbereiche räumlich trennen.

Herr Schnapke: die Erschließung bei der LWG prüfen, ganz Sielow betrachten

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

4 : 0 : 4

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr